

NEWSLETTER


24.10.2023

Avenue ID: 1460
Artikel: 11
Folgeseiten: 13

Print


 24.10.2023 Aargauer Zeitung / Freiamt
Calandaweg, Krähenweid und Chly Rigi 01


News Websites


 24.10.2023 aargauerzeitung.ch / Aargauer Zeitung Online
Calandaweg, Krähenweid und Chly Rigi – dieses neue Buch zeigt, wie Strassen und ... 04

 24.10.2023 luzernerzeitung.ch / Luzerner Zeitung Online
Calandaweg, Krähenweid und Chly Rigi – dieses neue Buch zeigt, wie Strassen und ... 08

 23.10.2023 aargautourismus.ch / Aargau Tourismus
Kultur im Herbst 12

 22.10.2023 aaku.ch / Aargauer Kulturmagazin - AAKU Online
Öffentliche Führung – Museum Caspar Wolf 16

 21.10.2023 aaku.ch / Aargauer Kulturmagazin - AAKU Online
Werkgespräche 18

 21.10.2023 bremgarterbezirksanzeiger.ch / Bremgarter Bezirks Anzeiger Online
Ein eigentlich einfacher Mann aus Muri 19

 20.10.2023 derfreiaemter.ch / Der Freiämter online
Ein eigentlich einfacher Mann aus Muri 20

 20.10.2023 wohleranzeiger.ch / Wohler Anzeiger Online
Ein eigentlich einfacher Mann aus Muri 21

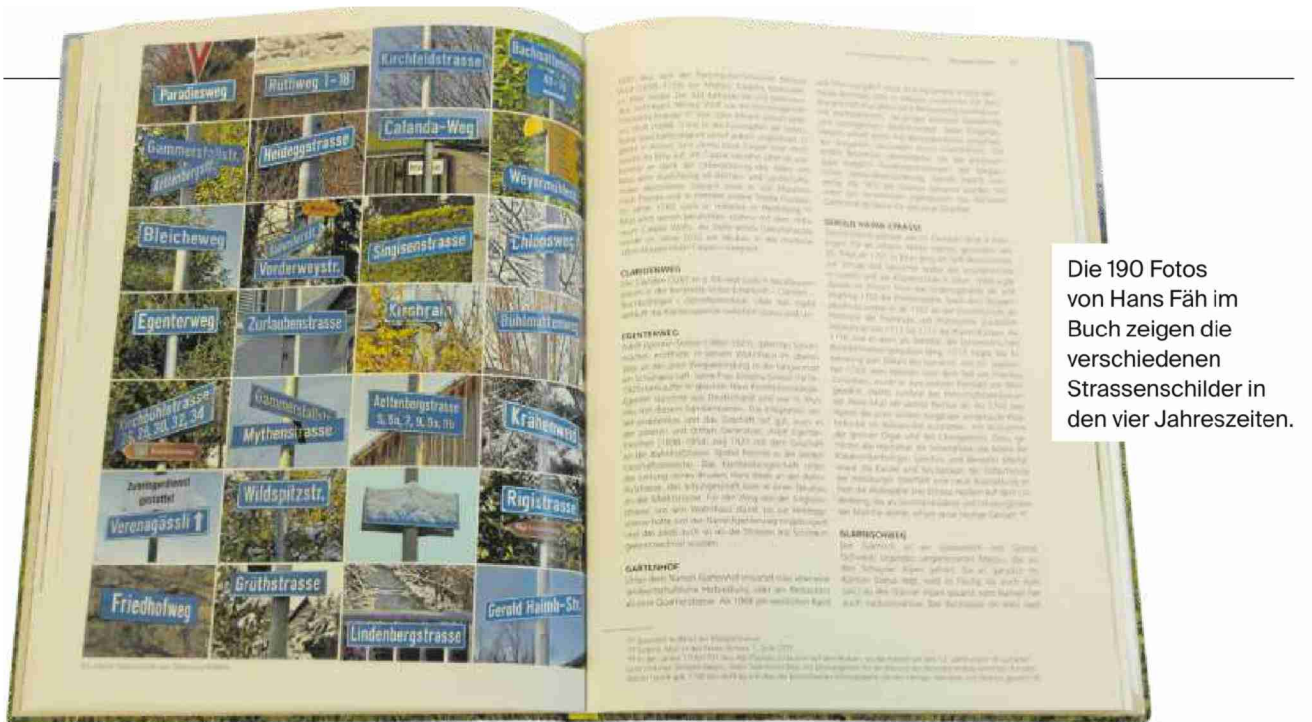
 18.10.2023 freiamtplus.ch / freiamtplus.ch
Landschaft im Blickfeld der Kunst 22

 17.10.2023 freiamtplus.ch / freiamtplus.ch
Landschaftsveränderung 24



Calandaweg, Krähenweid und Chly Rigi

Das neue Buch des Boswiler Lokalhistorikers Benedikt Stalder zeigt, woher die Orts-, Strassen- und Flurnamen in und um Muri stammen.



Die 190 Fotos von Hans Fäh im Buch zeigen die verschiedenen Strassenschilder in den vier Jahreszeiten.



Andrea Weibel

Wer westlich von Muri, nahe des Sentenhofs, die «Chly Rigi» sucht, wird enttäuscht sein. Denn statt eines Berges oder wenigstens eines Hügels, der an die Königin der Berge erinnert, gibt es dort bloss eine «Tuele», eine Vertiefung im Boden.

Lokalhistoriker Benedikt Stalder lacht, als er die Geschichte erzählt: «Das Wort Rigi kommt aus dem Mittelhochdeutschen und bedeutet Linie, Reihe oder kleiner Bachlauf. Daher kommt vermutlich der Name.» Noch breiter grinsend fügt er hinzu: «Aber immerhin sieht man die Rigi von dort, wenn man am richtigen Ort steht.»

Der 83-jährige Boswiler, der in Sarmenstorf aufgewachsen ist, erzählt gerne solche Geschichten. Und er vergräbt sich auch gern in Archiven, um Feld-, Wald- und Strassennamen auf den Grund zu gehen. Das zeigte er bereits zweimal mit Büchern über Boswiler und Sarmenstorfer Flurnamen.

Jetzt hat er ein drittes Werk zum Thema herausgebracht, diesmal über Muri und Umgebung unter dem Titel «Die Namenlandschaft von Muri und Umgebung». «Marco Hauser, der ehemalige Murianer Gemeindeammann und mein guter Freund, hat mich gefragt, ob wir nicht über Muri so ein Buch zusammenstellen könnten», erinnert sich der ehemalige Konstrukteur, Sozialarbeiter und Mitgründer der Integra, der Stiftung für Behinderte im Freiamt. **«Natürlich überbordeten wir masslos»**

Es sollte ein etwa 80-seitiges

Werk mit ebensovielen Fotos werden. Die Murianer Ortsbürger und verschiedene Stiftungen sagten die finanzielle Unterstützung zu. «Aber natürlich überbordeten wir masslos», schmunzelt Stalder. Das fertige Buch mit Hardcover-Einband im A4-Format beinhaltet 190 Fotos auf 120 Seiten.

«Marco fand, wenn man auf den Horben spaziert, kommt man an so vielen lustigen Strassenschildern vorbei, die müssten doch auch noch Platz haben.» Also wurde das Einzugsgebiet ausgedehnt. «Jetzt sind alle Namen der Dörfer und Weiler des Bezirks Muri drin plus einzelne Spezialfälle. Aber die Strassennamen haben wir aufs Dorf Muri beschränkt.»

Dabei ist es gar nicht so leicht, herauszufinden, wie Gebiete, Felder und Strassen zu ihren Namen kamen. «Oft habe ich die Flurnamen zwar in Archiven gefunden. Aber wieso sie so hiessen, das stand nirgendwo.»

Er geht davon aus, dass seine Annahmen stimmen

«Manchmal hatte ich einzelne Namen wochenlang im Kopf und war nicht zufrieden mit meinen Infos», erzählt er. Auf einmal fand er ähnliche Flurnamen in einem anderen Namensbuch und konnte eine Herleitung machen. «Ich bin nicht zu 100 Prozent sicher, ob meine Annahmen stimmen.»

Doch es sind nicht nur alte Namen darunter. Ein Kapitel ist den neuen Namen gewidmet. «Heute treffen sich Jugendliche gern beim Merzenstein oberhalb des Rebbergs. Dieser wurde einem Förster Namens Merz

gewidmet, der vor einigen Jahren in Pension gegangen ist», erzählt Stalder.

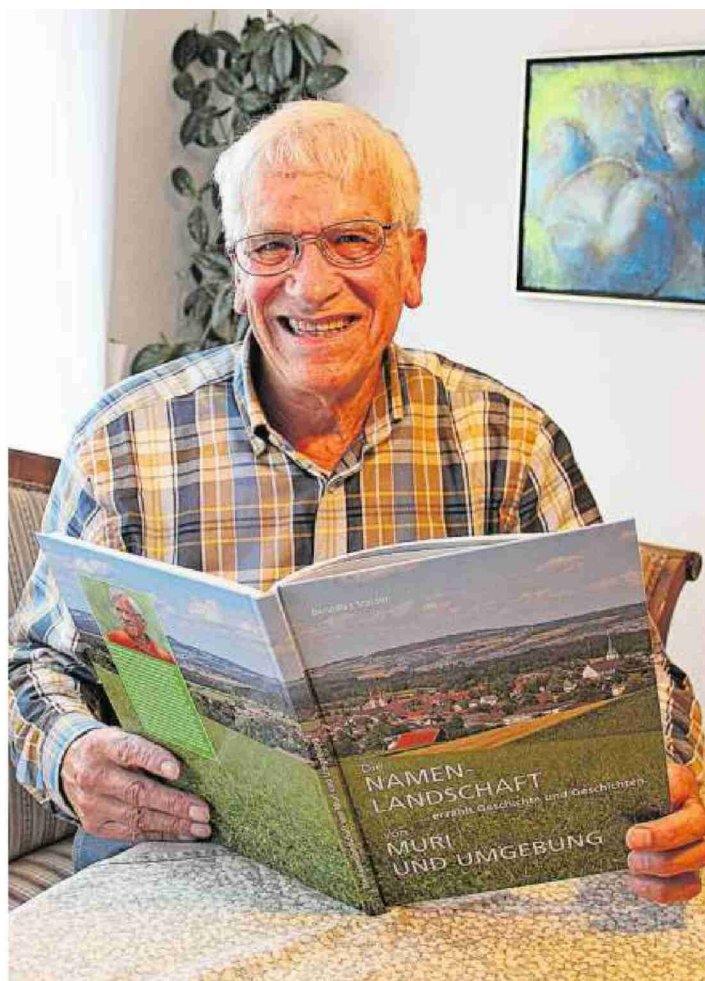
Um das Buch zu publizieren, gründete er mit Marco Hauser und Robert Häfner, dem Murikultur-Präsidenten, den Verein Namenlandschaft Muri AG. «Fotos und Gestaltung stammen von Urs Fäh.» Trotz seiner 70 Jahre sei dieser zu allen Jahreszeiten durch die Gegend gewandert und habe fotografiert. Und wer sich die beschriebenen Orte anschauen möchte, findet hinten im Buch eine Faltkarte mit allen Flurnamen.

Zum Schluss lüftet der Lokalhistoriker das Geheimnis um den Calandaweg. «Fragt man die Leute, denken sie als Erstes ans Bier. Danach an den Berg bei Chur namens Calanda.» Was hat das mit Muri zu tun? Die Antwort darauf gab ihm der ehemalige Dorfpolizist Anton Brogli. «Er war in den 70er-Jahren dafür verantwortlich, dass die neuen Quartiere Strassenschilder und teilweise auch neue Namen erhielten. Er hat mir enorm viel geholfen.»

Brogli erinnerte sich, dass an jener Strasse erst ein Haus fertig gebaut war. «Als er mit dem Eigentümer, einem Heimweh-Bündner, geredet hat, schlug dieser den Namen vor.» So kam Muri zu seinem Calandaweg.

«Die Namenlandschaft von Muri und Umgebung»

Das Buch von Benedikt Stalder ist bei Murikultur und in der Murianer Papeterie erhältlich. Bestellt werden kann es via Mail an benedikt-boswil@bluewin.ch. Preis: 25 Franken.



Der Boswiler Flurnamen-Spezialist Benedikt Stalter zeigt sein druckfrisches Werk «Die Namenlandschaft von Muri und Umgebung».



Boswil/Muri

Calandaweg, Krähenweid und Chly Rigi – dieses neue Buch zeigt, wie Strassen und Gebiete in Muri zu ihren Namen kamen

Er ist der Freiamter Spezialist, wenn es um Flurnamen geht: Der Boswiler Benedikt Stalder hat bereits Bücher über Boswiler und Sarmenstorfer Gebiets-, Wald- und Strassennamen geschrieben. Jetzt folgt eines über Muri. Am vergangenen Freitag fand die Vernissage statt.

2023-10-24, Andrea Weibel

Wer westlich von Muri, nahe des Sentenhofs, die «Chly Rigi» sucht, wird enttäuscht sein. Denn statt eines Berges oder wenigstens eines Hügels, der an die Königin der Berge erinnert, gibt es dort bloss eine «Tuele», eine Vertiefung im Boden.

Lokalhistoriker Benedikt Stalder lacht, als er die Geschichte erzählt: «Das Wort Rigi kommt aus dem Mittelhochdeutschen und bedeutet Linie, Reihe oder kleiner Bachlauf. Daher kommt vermutlich der Name.» Noch breiter grinsend fügt er hinzu: «Aber immerhin sieht man die Rigi von dort, wenn man am richtigen Ort steht.»

Der 83-jährige Boswiler, der in Sarmenstorf aufgewachsen ist, erzählt gerne solche Geschichten. Und er vergräbt sich auch gern in Archiven, um Feld-, Wald- und Strassennamen auf den Grund zu gehen. Das zeigte er bereits zweimal mit Büchern über Boswiler und Sarmenstorfer Flurnamen.

Jetzt hat er ein drittes Werk zum Thema herausgebracht, diesmal über Muri und Umgebung unter dem Titel «Die Namenlandschaft von Muri und Umgebung». «Marco Hauser, der ehemalige Murianer Gemeindeammann und mein guter Freund, hat mich gefragt, ob wir nicht über Muri so ein Buch zusammenstellen könnten», erinnert sich der ehemalige Konstrukteur, Sozialarbeiter und Mitgründer der Integra, der Stiftung für Behinderte im Freiamt.

«Natürlich überbordeten wir masslos»

Es sollte ein etwa 80-seitiges Werk mit ebensovielen Fotos werden. Die Murianer Ortsbürger und verschiedene Stiftungen sagten die finanzielle Unterstützung zu. «Aber natürlich überbordeten wir masslos», schmunzelt Stalder. Das fertige Buch mit Hardcover-Einband im A4-Format beinhaltet 190 Fotos auf 120 Seiten.

«Marco fand, wenn man auf den Horben spaziert, kommt man an so vielen lustigen Strassenschildern vorbei, die müssten doch auch noch Platz haben.» Also wurde das Einzugsgebiet ausgedehnt. «Jetzt sind alle Namen der Dörfer und Weiler des Bezirks Muri drin plus einzelne Spezialfälle. Aber die Strassennamen haben wir aufs Dorf Muri beschränkt.»

Dabei ist es gar nicht so leicht, herauszufinden, wie Gebiete, Felder und Strassen zu ihren Namen kamen. «Oft habe ich die Flurnamen zwar in Archiven gefunden. Aber wieso sie so hiessen, das stand nirgendwo.»

Er geht davon aus, dass seine Annahmen stimmen

«Manchmal hatte ich einzelne Namen wochenlang im Kopf und war nicht zufrieden mit meinen Infos», erzählt er. Auf einmal fand er ähnliche Flurnamen in einem anderen Namensbuch und konnte eine Herleitung machen. «Ich bin nicht zu 100 Prozent sicher, ob meine Annahmen stimmen.»

Doch es sind nicht nur alte Namen darunter. Ein Kapitel ist den neuen Namen gewidmet. «Heute treffen sich Jugendliche gern beim Merzenstein oberhalb des Rebbergs. Dieser wurde einem Förster Namens Merz gewidmet, der vor einigen Jahren in Pension gegangen ist», erzählt Stalder.

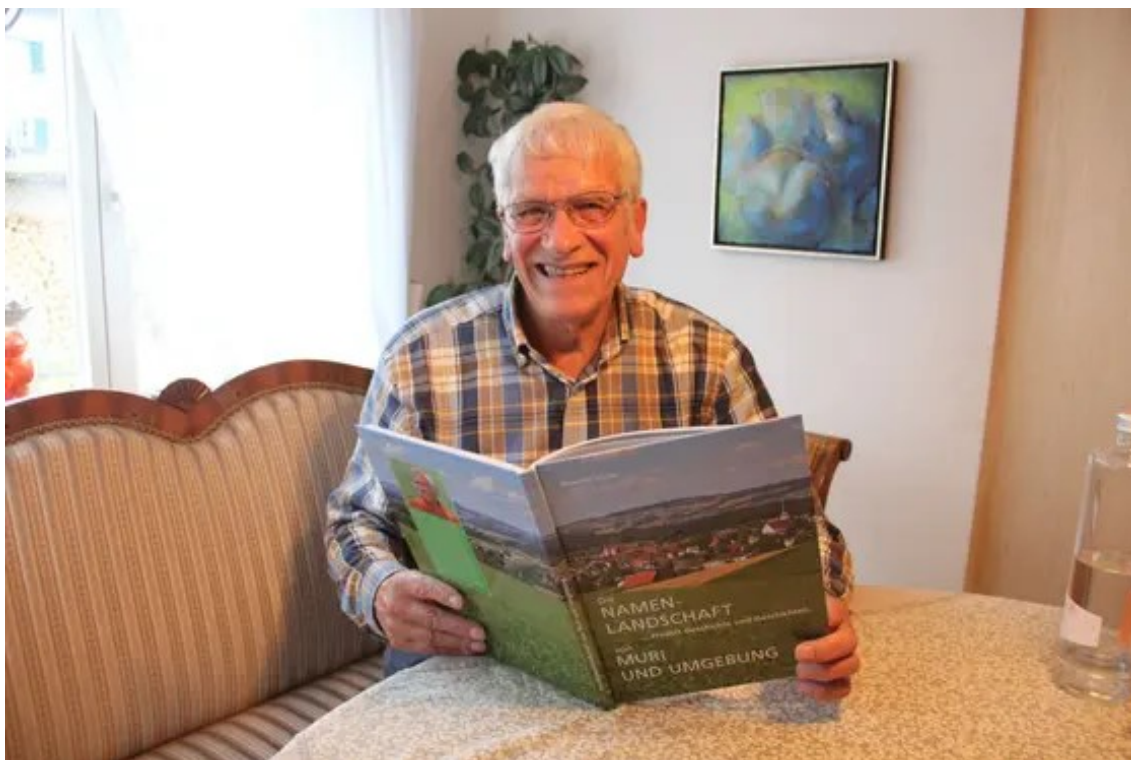
Auch im Buch: eine Faltkarte der Murianer Gebiete

Um das Buch zu publizieren, gründete er mit Marco Hauser und Robert Häfner, dem Murikultur-Präsidenten, den Verein Namenlandschaft Muri AG. «Fotos und Gestaltung stammen von Urs Fäh.» Trotz seiner 70 Jahre sei dieser zu allen Jahreszeiten durch die Gegend gewandert und habe fotografiert. Und wer sich die beschriebenen Orte anschauen möchte, findet hinten im Buch eine Faltkarte mit allen Flurnamen.

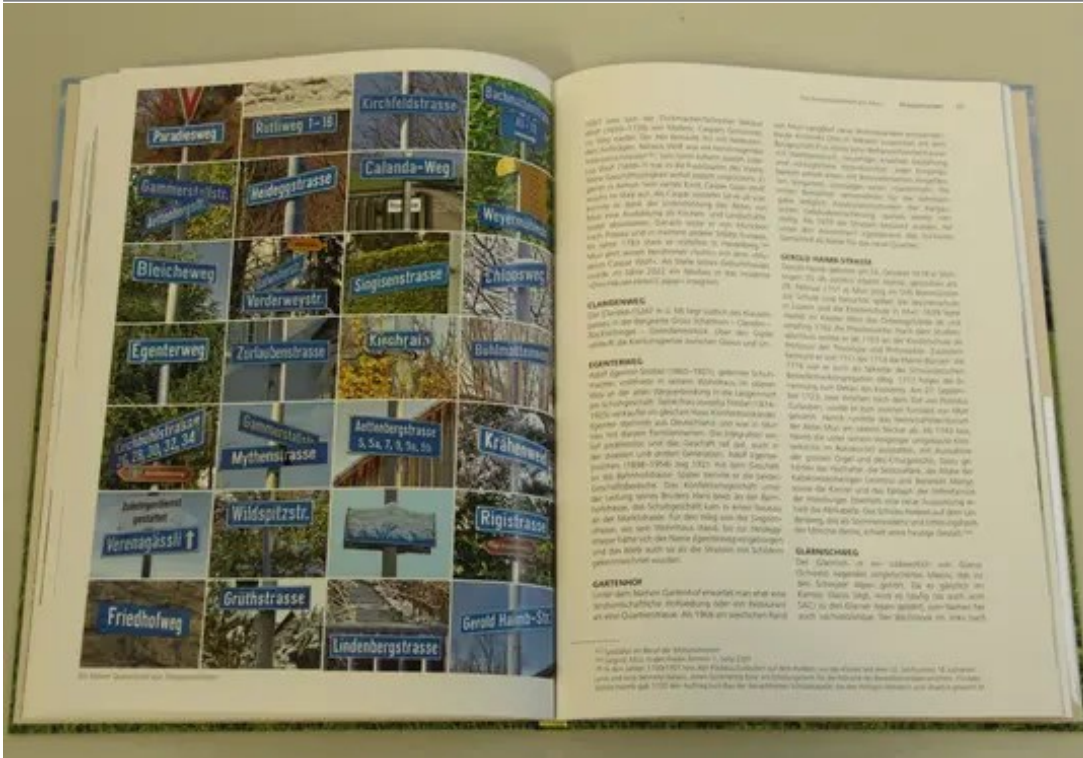
Zum Schluss lüftet der Lokalhistoriker das Geheimnis um den Calandaweg. «Fragt man die Leute, denken sie als Erstes ans Bier. Danach an den Berg bei Chur namens Calanda.» Was hat das mit Muri zu tun? Die Antwort darauf gab ihm der ehemalige Dorfpolizist Anton Brogli. «Er war in den 70er-Jahren dafür verantwortlich, dass die neuen Quartiere Strassenschilder und teilweise auch neue Namen erhielten. Er hat mir enorm viel geholfen.»

Brogli erinnerte sich, dass an jener Strasse erst ein Haus fertig gebaut war. «Als er mit dem Eigentümer, einem Heimweh-Bündner, geredet hat, schlug dieser den Namen vor.» So kam Muri zu seinem Calandaweg.

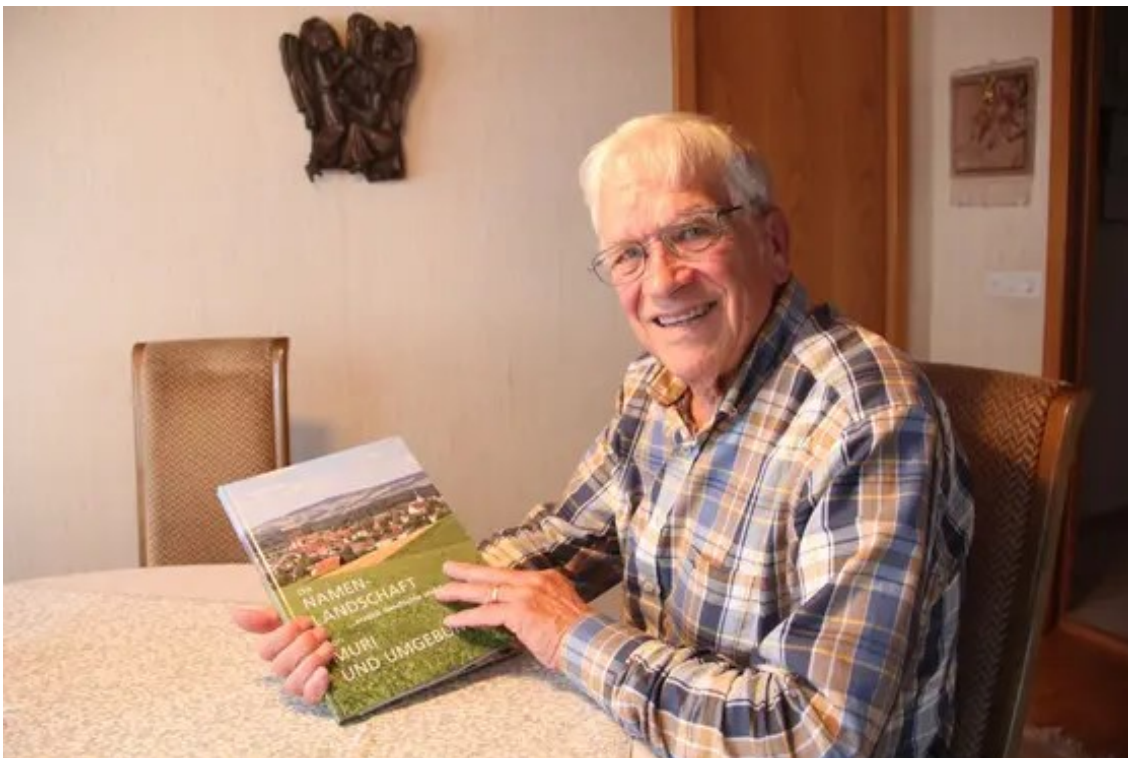
Das Buch von Benedikt Stalder ist bei Murikultur und in der Murianer Papeterie erhältlich. Bestellt werden kann es via Mail an benedikt-boswil@bluewin.ch. Preis: 25 Franken.



Der Boswiler Flurnamen-Spezialist Benedikt Stalder zeigt sein druckfrisches Werk «Die Namenlandschaft von Muri und Umgebung». Bild: Andrea Weibel



Die 190 Fotos von Hans Fäh im Buch zeigen die verschiedenen Strassenschilder in den vier Jahreszeiten. Bild: Andrea Weibel





Benedikt Stalder freut sich sehr über sein neues Werk. Bild: Andrea Weibel Bild: Andrea Weibel



Für die 190 Fotos fuhr und wanderte Hans Föh aus Burg in allen Jahreszeiten durch den Bezirk Muri. Bild: Andrea Weibel
Bild: Andrea Weibel



Boswil/Muri

Calandaweg, Krähenweid und Chly Rigi – dieses neue Buch zeigt, wie Strassen und Gebiete in Muri zu ihren Namen kamen

Er ist der Freiamter Spezialist, wenn es um Flurnamen geht: Der Boswiler Benedikt Stalder hat bereits Bücher über Boswiler und Sarmenstorfer Gebiets-, Wald- und Strassennamen geschrieben. Jetzt folgt eines über Muri. Am vergangenen Freitag fand die Vernissage statt.

2023-10-24, Andrea Weibel

Wer westlich von Muri, nahe des Sentenhofs, die «Chly Rigi» sucht, wird enttäuscht sein. Denn statt eines Berges oder wenigstens eines Hügels, der an die Königin der Berge erinnert, gibt es dort bloss eine «Tuele», eine Vertiefung im Boden.

Lokalhistoriker Benedikt Stalder lacht, als er die Geschichte erzählt: «Das Wort Rigi kommt aus dem Mittelhochdeutschen und bedeutet Linie, Reihe oder kleiner Bachlauf. Daher kommt vermutlich der Name.» Noch breiter grinsend fügt er hinzu: «Aber immerhin sieht man die Rigi von dort, wenn man am richtigen Ort steht.»

Der 83-jährige Boswiler, der in Sarmenstorf aufgewachsen ist, erzählt gerne solche Geschichten. Und er vergräbt sich auch gern in Archiven, um Feld-, Wald- und Strassennamen auf den Grund zu gehen. Das zeigte er bereits zweimal mit Büchern über Boswiler und Sarmenstorfer Flurnamen.

Jetzt hat er ein drittes Werk zum Thema herausgebracht, diesmal über Muri und Umgebung unter dem Titel «Die Namenlandschaft von Muri und Umgebung». «Marco Hauser, der ehemalige Murianer Gemeindeammann und mein guter Freund, hat mich gefragt, ob wir nicht über Muri so ein Buch zusammenstellen könnten», erinnert sich der ehemalige Konstrukteur, Sozialarbeiter und Mitgründer der Integra, der Stiftung für Behinderte im Freiamt.

«Natürlich überbordeten wir masslos»

Es sollte ein etwa 80-seitiges Werk mit ebensovielen Fotos werden. Die Murianer Ortsbürger und verschiedene Stiftungen sagten die finanzielle Unterstützung zu. «Aber natürlich überbordeten wir masslos», schmunzelt Stalder. Das fertige Buch mit Hardcover-Einband im A4-Format beinhaltet 190 Fotos auf 120 Seiten.

«Marco fand, wenn man auf den Horben spaziert, kommt man an so vielen lustigen Strassenschildern vorbei, die müssten doch auch noch Platz haben.» Also wurde das Einzugsgebiet ausgedehnt. «Jetzt sind alle Namen der Dörfer und Weiler des Bezirks Muri drin plus einzelne Spezialfälle. Aber die Strassennamen haben wir aufs Dorf Muri beschränkt.»

Dabei ist es gar nicht so leicht, herauszufinden, wie Gebiete, Felder und Strassen zu ihren Namen kamen. «Oft habe ich die Flurnamen zwar in Archiven gefunden. Aber wieso sie so hiessen, das stand nirgendwo.»

Er geht davon aus, dass seine Annahmen stimmen

«Manchmal hatte ich einzelne Namen wochenlang im Kopf und war nicht zufrieden mit meinen Infos», erzählt er. Auf einmal fand er ähnliche Flurnamen in einem anderen Namensbuch und konnte eine Herleitung machen. «Ich bin nicht zu 100 Prozent sicher, ob meine Annahmen stimmen.»

Doch es sind nicht nur alte Namen darunter. Ein Kapitel ist den neuen Namen gewidmet. «Heute treffen sich Jugendliche gern beim Merzenstein oberhalb des Rebbergs. Dieser wurde einem Förster Namens Merz gewidmet, der vor einigen Jahren in Pension gegangen ist», erzählt Stalder.

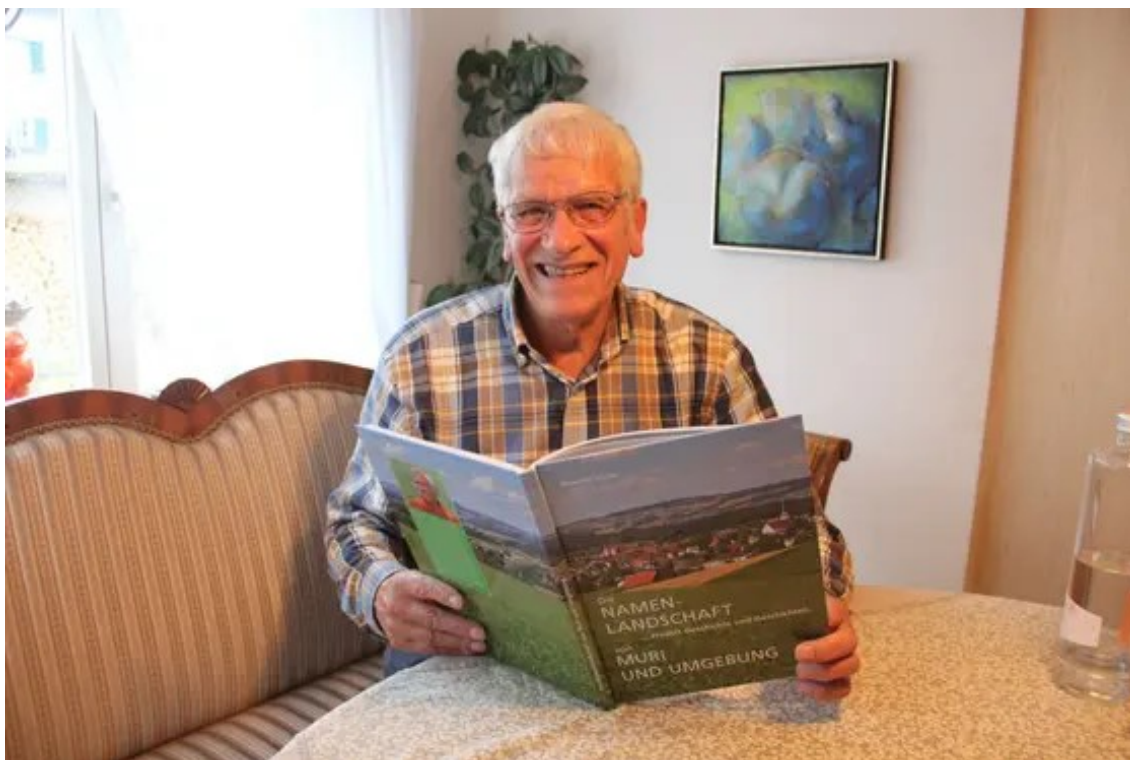
Auch im Buch: eine Faltkarte der Murianer Gebiete

Um das Buch zu publizieren, gründete er mit Marco Hauser und Robert Häfner, dem Murikultur-Präsidenten, den Verein Namenlandschaft Muri AG. «Fotos und Gestaltung stammen von Urs Fäh.» Trotz seiner 70 Jahre sei dieser zu allen Jahreszeiten durch die Gegend gewandert und habe fotografiert. Und wer sich die beschriebenen Orte anschauen möchte, findet hinten im Buch eine Faltkarte mit allen Flurnamen.

Zum Schluss lüftet der Lokalhistoriker das Geheimnis um den Calandaweg. «Fragt man die Leute, denken sie als Erstes ans Bier. Danach an den Berg bei Chur namens Calanda.» Was hat das mit Muri zu tun? Die Antwort darauf gab ihm der ehemalige Dorfpolizist Anton Brogli. «Er war in den 70er-Jahren dafür verantwortlich, dass die neuen Quartiere Strassenschilder und teilweise auch neue Namen erhielten. Er hat mir enorm viel geholfen.»

Brogli erinnerte sich, dass an jener Strasse erst ein Haus fertig gebaut war. «Als er mit dem Eigentümer, einem Heimweh-Bündner, geredet hat, schlug dieser den Namen vor.» So kam Muri zu seinem Calandaweg.

Das Buch von Benedikt Stalder ist bei Murikultur und in der Murianer Papeterie erhältlich. Bestellt werden kann es via Mail an benedikt-boswil@bluewin.ch. Preis: 25 Franken.



Der Boswiler Flurnamen-Spezialist Benedikt Stalder zeigt sein druckfrisches Werk «Die Namenlandschaft von Muri und Umgebung». Bild: Andrea Weibel



Online-Ausgabe

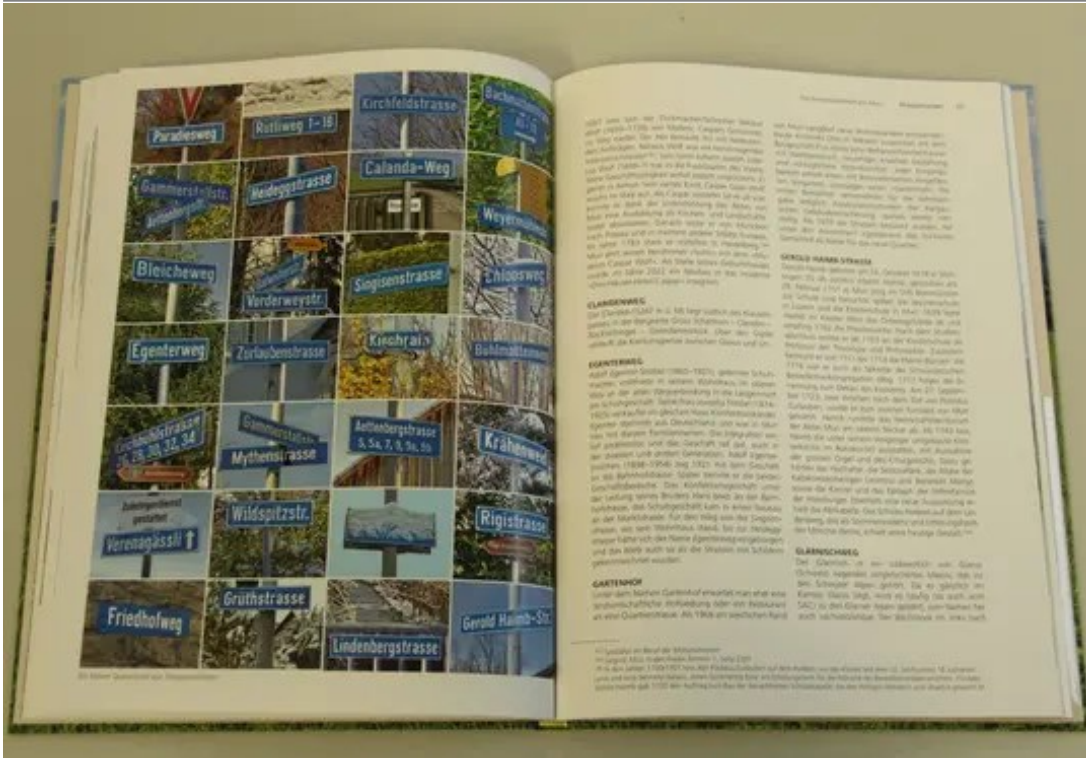
Luzerner Zeitung
6002 Luzern
041/ 429 51 51
<https://luzernerzeitung.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 1'500'000
Page Visits: 3'517'600

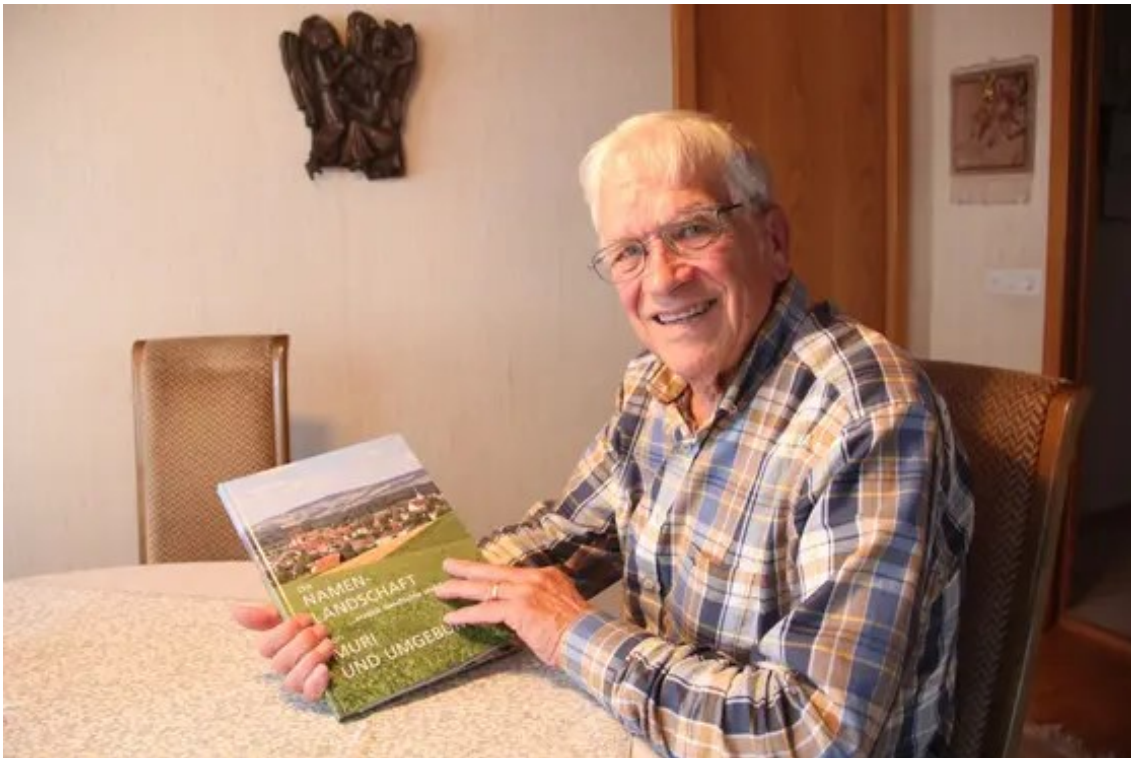
Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 89774096
Ausschnitt Seite: 3/4

News Websites



Die 190 Fotos von Hans Föh im Buch zeigen die verschiedenen Strassenschilder in den vier Jahreszeiten. Bild: Andrea Weibel



Benedikt Stalder freut sich sehr über sein neues Werk. Bild: Andrea Weibel



Für die 190 Fotos fuhr und wanderte Hans Fähr aus Burg in allen Jahreszeiten durch den Bezirk Muri. Bild: Andrea Weibel



Kultur im Herbst

Der Aargau beherbergt eine Fülle an kulturellen Schätzen. In dieser Übersicht möchten wir Ihnen einige kulturelle Highlights vorstellen, die im Herbst die Szene bereichern werden.

Saisoneröffnung Kurtheater

Am 20. Oktober Startet das Kurtheater Baden mit einem Paukenschlag in die neue Saison und präsentiert das Stück «DIVE» des Tänzers und Choreografen Edouard Hue.

Im Kurtheater Baden sind Eigen- und Koproduktionen ein Markenzeichen. Die Eigenproduktion mit Simon Libsig und Aaron Hitz und ihren Lokalgeschichten waren letztes Jahr derart erfolgreich, dass es im Oktober und November eine Neuauflage gibt. Weitere Highlight im Herbst sind das Comedy-Duo Oropax, die Zauberoper "Alcina" von Georg Friedrich Händel sowie die kostenlose Ausstellung Benno Besson, einer der wichtigsten Theaterregisseure in Europa.

Museum Kloster Muri

Noch bis am 12. November 2023 läuft die aktuelle Sonderausstellung «Von Söldnern, Geld und Macht» im Museum Kloster Muri . Auf dem Audiorundgang können die Besucher und Besucherinnen einen Blick hinter die Fassade der umtriebigen Familie Zurlauben werfen und mehr über den bestens vernetzten Murianer Abt erfahren.

Aargauer Kunsthaus

Nach der Sanierung zeigt das Kunsthaus Aargau als erstes die Ausstellung "Stranger in the village" des US-amerikanischen Schriftstellers James Baldwin. Die Gruppenausstellung thematisiert Zugehörigkeit und Ausgrenzung anhand aktueller Werke von Kunstschaffenden aus der Schweiz und der internationalen Szene.



Zwei weitere Ausstellungen erwarten Sie im Ober- und Untergeschoss. «Sammlung 23» zeigt einen spannenden Dialog zwischen Malerei und Skulptur. Entdecken Sie darunter u. a. die Arbeiten des Aargauer Künstlers Hugo Suter. Im Dezember finden Sie bei uns die «Auswahl 23», die Jahresausstellung der Aargauer Kunstschaaffenden, die das regionale Schaffen in seiner ganzen Vielfalt zeigt.

27. Oltner Tanztage

Die diesjährigen Oltner Tanztage entführen das Publikum in die Zeitlosigkeit unter dem Motto «Temps suspendu». Eine beeindruckende Auswahl an Tanzproduktionen von hochkarätigen Choreographinnen und Choreographen aus der Schweiz und dem Ausland. Vom 8. bis 17. November 2023 verwandelt sich die Schützi Olten in einen Ort, an dem die Zeit für ein paar Augenblicke stillzustehen scheint.

aargovia philharmonic

Der bedeutendste Klangkörper des Kulturkantons Aargau « aargovia philharmonic » bietet die ideale Gelegenheit, in die Musikwelt einzutauchen. Anfang November heisst es schon zum 9. Mal «Mendelssohnstage Aarau». Unter dem Motto «Tanz!» wird ein abwechslungsreiches und spannendes Programm präsentiert. Es reicht vom Ballett in Glucks «Orfeo» und Verdis «Aida» bis zum Tango. Bei letzterem kann sogar das eigene Tanzbein geschwungen werden. Das Festival findet vom 28. Oktober bis zum 5. November 2023 statt.

Stretta Concerts

Stretta Concerts präsentiert in der kommenden Saison sieben besondere Konzerte im Raum Brugg / Windisch / Solothurn mit herausragenden Künstler*innen und vielversprechenden Programmen. Am Sonntag, 29. Oktober 2023 findet das Eröffnungskonzert in der Reformierten Stadtkirche Brugg statt.

Operette Möriken

Ab dem 21. Oktober 2023 verzaubert zum dritten Mal eine Strauss Operette den Gemeindesaal in Möriken. Aufgeführt wird die Operette «Eine Nacht in Venedig» von Johann Strauss Jr. Eine glamouröse Operette mit einer witzigen Verwechslungsgeschichte und mitreissenden Melodien.

Literaturtage Zofingen

Die diesjährigen Literaturtagen in Zofingen begrüßen Slowenien, ein kleines, aber literarisch mittlerweile reiches Land, als Gastland. Vom 27. bis 29. Oktober 2023 erhalten Interessierte einen Einblick in die slowenische Kulturszene und erfahren, was die slowenische Bevölkerung bewegt und herausfordert.

7. Buchfestival Olten

Das Buchfestival Olten bietet eine Vielfalt von Veranstaltungen, einen Schreibwettbewerb und die Verleihung des Buchpreis DREITANNEN. Schreibbegeisterte aus der Region sind eingeladen, mit ihren Texten am Schreibwettbewerb des Buchfestivals teilzunehmen. Als Hauptgewinn lockt auch dieses Jahr eine Hörstation innerhalb des Schweizer Schriftstellerwegs, gesponsert von Region Olten Tourismus. Hier finden Sie das ganze Programm .

Kinder-Musical

«Hurra, hurra, der Pumuckl ist da!» - und zwar als Uraufführung in einer schweizerdeutschen Fassung. Ab Oktober 2023 geht der rothaarige Kobold auf grosse Tournee durch die ganze Deutschschweiz und macht auch Halt im

Aargau. Aufführungen finden in Zofingen, Bözberg, Möriken-Wildegg und Buchs AG statt.

Kinder-Theater

Das Coop Märchentheater Fidibus ist ebenfalls auf Tournee und präsentiert «Frau Holle» in einer wunderbar charmant-witzige Neuinszenierung basierend auf der Geschichte der Gebrüder Grimm. Von November 2023 bis März 2024 finden Aufführungen in Aarau, Stein AG, Muri, Reinach AG, Zofingen und Möriken-Wildegg.



Stretta Concerts

Stretta Concerts präsentiert in der kommenden Saison sieben besondere Konzerte im Raum Brugg / Windisch / Solothurn mit herausragenden Künstler*innen und vielversprechenden Programmen. Am Sonntag, 29. Oktober 2023 findet das Eröffnungskonzert in der Reformierten Stadtkirche Brugg statt.

Operette Möriken

Ab dem 21. Oktober 2023 verzaubert zum dritten Mal eine Strauss Operette den Gemeindesaal in Möriken. Aufgeführt wird die Operette «Eine Nacht in Venedig» von Johann Strauss Jr. Eine glamouröse Operette mit einer witzigen Verwechslungsgeschichte und mitreissenden Melodien.

Literaturtage Zofingen

Die diesjährigen Literaturtagen in Zofingen begrüßen Slowenien, ein kleines, aber literarisch mittlerweile reiches Land, als Gastland. Vom 27. bis 29. Oktober 2023 erhalten Interessierte einen Einblick in die slowenische Kulturszene und erfahren, was die slowenische Bevölkerung bewegt und herausfordert.

7. Buchfestival Olten

Das Buchfestival Olten bietet eine Vielfalt von Veranstaltungen, einen Schreibwettbewerb und die Verleihung des Buchpreis DREITANNEN. Schreibbegeisterte aus der Region sind eingeladen, mit ihren Texten am Schreibwettbewerb des Buchfestivals teilzunehmen. Als Hauptgewinn lockt auch dieses Jahr eine Hörstation



innerhalb des Schweizer Schriftstellerwegs, gesponsert von Region Olten Tourismus. Hier finden Sie das ganze Programm .

Kinder-Musical

«Hurra, hurra, der Pumuckl ist da!» - und zwar als Uraufführung in einer schweizerdeutschen Fassung. Ab Oktober 2023 geht der rothaarige Kobold auf grosse Tournee durch die ganze Deutschschweiz und macht auch Halt im Aargau. Aufführungen finden in Zofingen, Bözberg, Möriken-Wildegg und Buchs AG statt.

Kinder-Theater

Das Coop Märchentheater Fidibus ist ebenfalls auf Tournee und präsentiert «Frau Holle» in einer wunderbar charmant-witzige Neuinszenierung basierend auf der Geschichte der Gebrüder Grimm. Von November 2023 bis März 2024 finden Aufführungen in Aarau, Stein AG, Muri, Reinach AG, Zofingen und Möriken-Wildegg.

Kontakt

Aargau Tourismus AG

Laurstrasse 10

5200 Brugg

+41 62 823 00 73

info@aargautourismus.ch

www.aargautourismus.ch



Führung

Öffentliche Führung – Museum Caspar Wolf

In die Bildwelt Caspar Wolfs eintauchen.

Führerinnen und Führer vom Museum Caspar Wolf freuen sich auf neugierige und zahlreiche Besucherinnen und Besucher. Dieses Angebot richtet sich an interessierte Einzelbesuchende. Entdeckt wird das Leben und die Karriere des wohl berühmtesten Malers des Kantons Aargau: Das neue Museum Caspar Wolf würdigt den Künstler mit einer speziell konzipierten Ausstellung – der umfassendsten permanenten Präsentation seiner Werke überhaupt – und mit wechselnden Kabinettausstellungen zu verschiedenen Aspekten im Zusammenhang mit Caspar Wolf, seiner Kunst, seiner Zeit und seinen Themen.

Führung gratis. Mit Museumseintritt. Ermässigung für IV, Lernende, Studierende bis 26 Jahre mit Ausweis. Freier Eintritt: Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre, Schweizer Museumspass, Raiffeisen-Kunden mit persönlicher Maestro- oder Kreditkarte, KulturLegi.

Wo & Wann?

Sonntag, 22. Oktober 2023

14:00 – 15:00 Uhr

Caspar Wolf Kabinett

Muri

Sonntag, 26. November 2023

14:00 – 15:00 Uhr

Caspar Wolf Kabinett

Muri



Web Ansicht



Dies & Das

Werkgespräche

Andreas Frick, Andi Rieser, Corina Rüegg, Franziska Rutishauser

Die Erdoberfläche ist in ständiger Bewegung, sei es durch die seit Jahrmillionen dauernden geologischen Prozesse oder die durch den Menschen hervorgerufenen Umschichtungen und Bearbeitungen des Bodens. Die Konsequenz veränderter Böden sind ökologische, soziale und politische Umwälzungen, die auch von Kunstschaffenden thematisiert werden. Die Ausstellung «Rolling Stones» zeigt dazu ausgewählte Originalwerke aus der dokumentarischen Ausstellung «sedimentieren, kristallisieren, kondensieren».

Mit Andreas Frick, Andi Rieser, Corina Rüegg, Franziska Rutishauser.

<https://www.murikultur.ch/singisenforum>

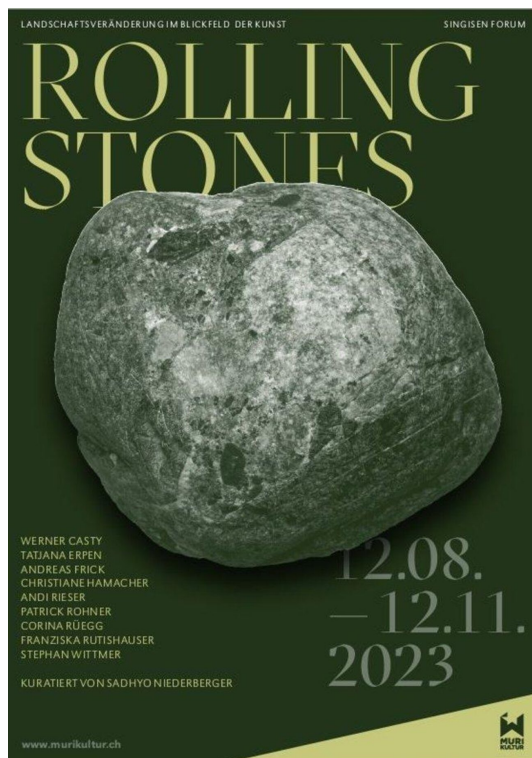
Wo & Wann?

Samstag, 21. Oktober 2023

14:00 – 15:00 Uhr

Singisen Forum

Muri



Ein eigentlich einfacher Mann aus Muri

20.10.2023

Öffentliche Führung im Museum Caspar Wolf

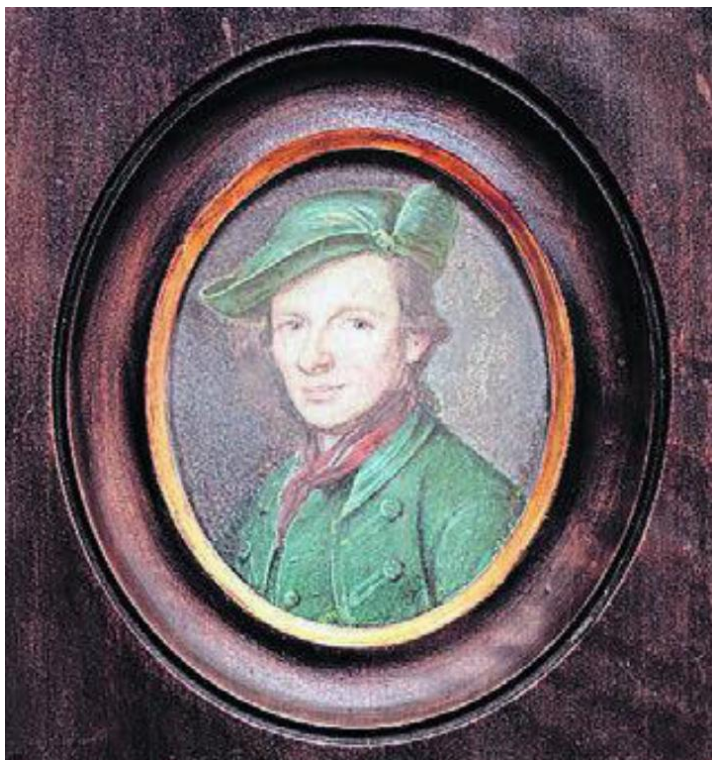
Die nächste öffentliche Führung im Museum Caspar Wolf Muri findet am Sonntag, 22. Oktober, um 14 Uhr statt.

Das Museum Caspar Wolf vermittelt die wechselvolle Karriere dieses einfachen Mannes aus Muri sowie die aussergewöhnliche Entwicklung seines künstlerischen Werks.

Seine Kunst, seine Zeit

Es würdigt den Pionier der Alpenmalerei Caspar Wolf (1735–1783) mit einer speziell konzipierten Ausstellung – der umfassendsten permanenten Präsentation seines Werkes überhaupt – und mit wechselnden Kabinettausstellungen zu verschiedenen Aspekten im Zusammenhang mit Caspar Wolf, seiner Kunst, seiner Zeit und seinen Themen.

Treffpunkt ist das Muri-Info-Besucherzentrum. Es ist keine Anmeldung erforderlich, die einstündige Führung ist gratis.



Caspar Wolf ist ein Pionier Bild: zg

Ein eigentlich einfacher Mann aus Muri

20.10.2023

Öffentliche Führung im Museum Caspar Wolf

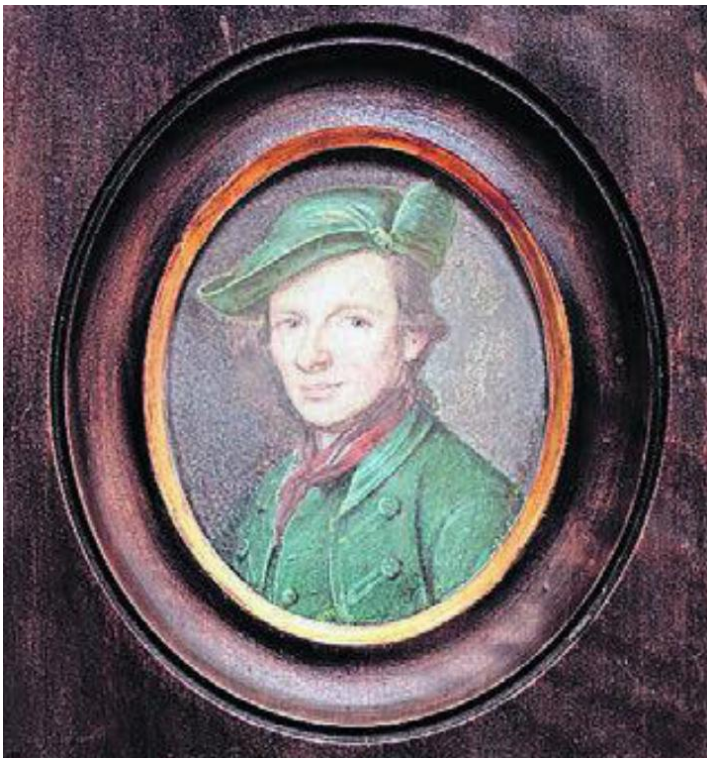
Die nächste öffentliche Führung im Museum Caspar Wolf Muri findet am Sonntag, 22. Oktober, um 14 Uhr statt.

Das Museum Caspar Wolf vermittelt die wechselvolle Karriere dieses einfachen Mannes aus Muri sowie die aussergewöhnliche Entwicklung seines künstlerischen Werks.

Seine Kunst, seine Zeit

Es würdigt den Pionier der Alpenmalerei Caspar Wolf (1735–1783) mit einer speziell konzipierten Ausstellung – der umfassendsten permanenten Präsentation seines Werkes überhaupt – und mit wechselnden Kabinettausstellungen zu verschiedenen Aspekten im Zusammenhang mit Caspar Wolf, seiner Kunst, seiner Zeit und seinen Themen.

Treffpunkt ist das Muri-Info-Besucherzentrum. Es ist keine Anmeldung erforderlich, die einstündige Führung ist gratis.



Caspar Wolf ist ein Pionier Bild: zg

Ein eigentlich einfacher Mann aus Muri

20.10.2023

Öffentliche Führung im Museum Caspar Wolf

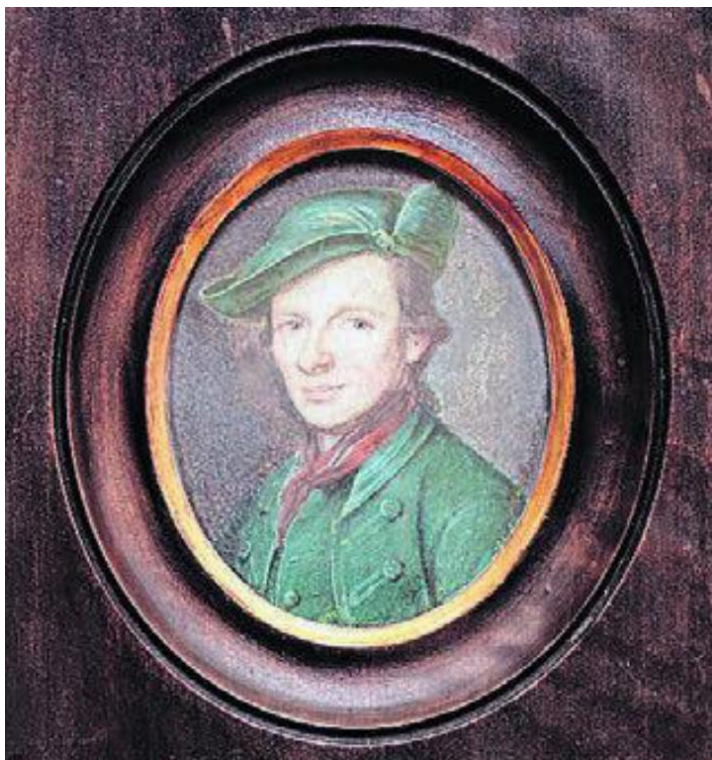
Die nächste öffentliche Führung im Museum Caspar Wolf Muri findet am Sonntag, 22. Oktober, um 14 Uhr statt.

Das Museum Caspar Wolf vermittelt die wechselvolle Karriere dieses einfachen Mannes aus Muri sowie die aussergewöhnliche Entwicklung seines künstlerischen Werks.

Seine Kunst, seine Zeit

Es würdigt den Pionier der Alpenmalerei Caspar Wolf (1735–1783) mit einer speziell konzipierten Ausstellung – der umfassendsten permanenten Präsentation seines Werkes überhaupt – und mit wechselnden Kabinettausstellungen zu verschiedenen Aspekten im Zusammenhang mit Caspar Wolf, seiner Kunst, seiner Zeit und seinen Themen.

Treffpunkt ist das Muri-Info-Besucherzentrum. Es ist keine Anmeldung erforderlich, die einstündige Führung ist gratis.



Caspar Wolf ist ein Pionier Bild: zg



Landschaft im Blickfeld der Kunst

Neun Künstler:innen thematisieren in der Ausstellung «Rolling Stones» im Singisen Forum Muri das Thema Landschaftsveränderung – im Gespräch die Künstlerin Franziska Rutishuser.

18. Oktober 2023

Das Wahrnehmen der Natur als Ganzes sei für sie immer eine Begegnung mit natürlichem Material wie Schwemmholz, Wasser, Sand, Erde und Stein und beim Betrachten würden immer neue Formen entstehen, hielt Franziska Rutishuser im Gespräch fest. Es sei alles in Bewegung, denn es gebe weder Starres noch Stetes, sondern es entstehen Veränderungen und selbst der Stein, die Felswand sei in Bewegung, einfach sehr langsam. «Die Menschen sehen überall Bilder, man muss nur bereit sein sie wahrzunehmen.» Dann könne man entdecken, dass der Stein nicht anders ist, sondern einfach ein anderes Material, der Riss im Baumstamm zur Fratze wird und in den Wolken eine Zusammenkunft von Gesichtern stattfindet. «Es sind verschiedene Stoffe, die sich in- und miteinander verbinden, aber letztlich sind wir alle aus dem gleichen Stoff», hielt sie fest.

Die Farbe löst vieles aus Aus der Steinwand nehme sie selektiv Formen heraus, die sie entdeckt habe, fotografiere sie und arbeite sie in ihren Bildern aus dem Ganzen heraus um. Sie breche die Steine nicht, sondern nehme ihr entdecktes Objekt heraus und stelle dieses neu hin und lasse neue Formen entstehen. Beim Betrachten und Wahrnehmen der Materialien in der Natur seien Interpretationen entstanden und es blieb die Frage: «Was kann Farbe in Verbindung mit den Materialien auslösen?» Die Strukturen seien gegeben und erkennbar, aber mit dem Einbezug von Farbe würden die Objekte andere Bewegungen auslösen und eine andere Sichtweise möglich machen. So bleibe doch zum Beispiel das Wasser, das unter anderem zum Trinken und Füsse baden genutzt und nicht als Partner wahrgenommen wird und blau sein muss, auch in einer anderen Farbigkeit immer noch Wasser. Diese gegenständlichen Interpretationen von Franziska Rutishuser können auf den ersten Blick provozieren, irritieren und ein Fremdsein auslösen. Wenn man aber den Spuren und dem Grundgedanken «wir sind alle aus dem gleichen Stoff» folgt, dann fällt das Fremdsein weg, weil man sich findet.

Richard Wurz Oktober 2023 Bilder: Richard Wurz

Die Ausstellung «Rolling Stones» im Singisen Forum Muri dauert bis 12. November und ist von Dienstag bis Sonntag von 11 bis 16 Uhr geöffnet. Weitere Informationen unter www.murikultur.ch



Freiamt plus
5620 Bremgarten
079 205 92 43
<https://freiamtplus.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 89774115
Ausschnitt Seite: 2/2

News Websites



Mit der Künstlerin Franziska Rutishuser andere Strukturen entdecken.

Landschaftsveränderung

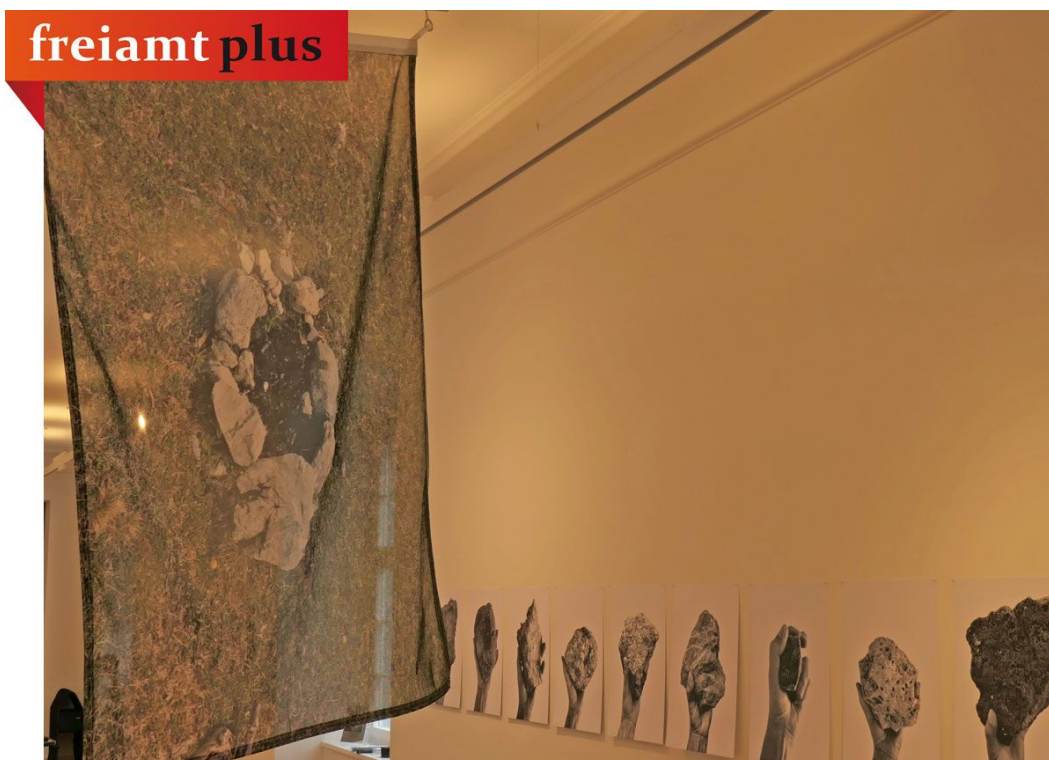
Die Ausstellung «Rolling Stones» im Singisen Forum Muri anders erleben im Werkgespräch mit den Künstler:innen Andreas Frick, Andi Rieser, Corina Rüegg und Franziska Rutishauser.

17. Oktober 2023

Die durch den Menschen hervorgerufenen Umschichtungen und Bearbeitungen des Bodens haben ihre Konsequenzen. Mit den ökologischen, sozialen und politischen Umwälzungen setzen sich die Kunstschaffenden auseinander. In einem Werkgespräch in der Ausstellung thematisieren Andreas Frick, Andi Rieser, Corina Rüegg und Franziska Rutishauser das Thema Landschaftsveränderung.

Redaktion 18. Oktober 2023 Bild: Richard Wurz

Die Werkgespräche der Ausstellung «Rolling Stones» finden am Samstag, 21. Oktober um 14 Uhr im Singisen Forum Muri statt. Weitere Informationen unter www.murikultur.ch



Die Landschaftsveränderungen bleiben im Gespräch.